



## Chronik der Gemeinde St.Petrus Dresden – Strehlen

ab Ostern 1901

Gesandt von der Hofkirchgemeinde sucht der Lehrer Paul Kammler katholische Familien in den Dörfern Leubnitz, Reick, Goppeln, Prohlis, Nickern, Kauscha, Rippien, Nöthnitz, Bannewitz und Welchhufe, Hänischen, Wilmsdorf bis Possendorf auf (insgesamt 15 Dörfer im Südosten von Dresden), um Kinder für einen zu errichtenden katholischen Religionsunterricht zu gewinnen.

22.Juni 1901

Erster Religionsunterricht in Strehlen für 24 Kinder aus Leubnitz und den umliegenden Dörfern, erteilt durch Herrn Kammler

18.Juni 1904 Genehmigung eines Schulzimmers für Religionsunterricht in der 23. Bezirksschule auf der Mockritzer Straße

17.Oktober 1909

Erster Gottesdienst in der Turnhalle Mockritzer Straße, gehalten von Kaplan Werner. Weiterhin einmal monatlich Gottesdienst. Gründung eines Kirchbauvereines.

Juli 1912 – 1917

Kaplan Rößler ist für Strehlen tätig

ab Weihnachten 1912

zusätzlich 3 Gottesdienste zu Ostern, Pfingsten und Weihnachten, jeweils am ersten Feiertag

1917 – 1922

Kaplan Willibrod Sprengel von der Hofkirche ist für Strehlen tätig

25.Juni 1921

Neugründung des Bistums Meißen mit Sitz in Bautzen durch Bischof Dr.Schreiber

03.Dezember 1922

Strehlen wird eigener Pfarrsprengel mit eigenem Pfarrer

Pfarrer Seidler von der Hofkirche führt Pater Georg Fromm OMI in sein Amt ein

**23.Juli 1923 Gründung der Gemeinde (Pfarrei)**

Pater G.Fromm OMI verkündet die öffentliche Errichtungsurkunde der Pfarrei Dresden-Strehlen

23.November 1924

Erste Firmung durch Bischof Dr.Schreiber und Assistenz Pater G.Fromm OMI und des Rektor Heinrich Balgo OMI; 46 Firmlinge

21.Mai 1925

Erste Hl.Kommunion, 12 Kinder

1925

Die Nazarethschwestern, Oberin Augusta und zwei weitere Schwestern, erwerben ein Grundstück mit einem alten Bauernhaus in Goppeln. Es erfolgt ein notwendiger Umbau, der ehemalige Kuhstall wird die Kapelle. Jahre später Gründung eines Altenheimes.

September 1930

Bischof Schreiber übergibt die Betreuung der Gemeinde an den Jesuitenorden – Pater Hermann Christmann SJ wird Gemeindepfarrer.

Anfang 1931

In der Gustav-Adolf-Str.3 wird eine Villa gemietet, die als Pfarrhaus mit Kapelle, Gemeinderaum und Wohnung des Pfarrers dient. Sonntagsmessen 3x in der Pfarrhauskapelle und 1x in der Turnhalle Mockritzer Straße 19, im Gasthof Knobloch in Nickern monatlich 1x, später 2x Hl. Messe.

1933

Gründung eines Kirchbauvereines  
Wahl von „Petrus“ zum Patron der Gemeinde

Ende 1938

Kündigung der Turnhalle Mockritzer Str. durch das Schulamt („Bauen sie sich selbst eine Kirche“).  
Fertigstellung der Turnhalle des St-Benno-Gymnasiums in der Wiener Straße 33, dort alle Gottesdienste

Dezember 1939

Schließung und Beschlagnahme des St.-Benno-Gymnasiums. Gemeinderäume nur noch in der Gustav-Adolf-Straße 3

1940

Neues Pfarrhaus und Jesuitenresidenz in der Tiergartenstraße 6, einer geräumigen Villa. Einrichtung einer ständigen Kapelle.

13.Februar 1945

totale Zerstörung des Hauses Tiergartenstraße

14.Februar 1945

In Privatwohnungen bekommen Pater Hermann Christmann und Pater Bruno Borucki zwei Räume als Wohnung und Pfarrbüro.

19.Februar 1946

P.Christmann und P.Borucki werden von Frau Pick und Tochter in ihr Haus Gustav-Adolf-Str. 10 aufgenommen. Die Villa wird den Jesuiten überlassen. Das Haus wird Pfarrzentrum der Strehleiner Gemeinde. Hl. Messen werden in der evang.Kirche Leubnitz-Neuostra und im Gemeindesaal der evang. Christuskirche gefeiert.

25.Mai 1947

Einweihung einer Kapelle in der Franz-Liszt-Straße

seit 1950  
Religiöse Kinderwochen (RKW)

01.August 1954  
Pater Bernhard Hauptmann SJ wird Strehleener Pfarrer

30.Januar 1955  
Einführung von Pater Gerhard Bernhardt SJ als Strehleener Pfarrer

18.Mai 1960  
Grundsteinlegung für die Kirche in der Dohnaer Straße 53  
Kaplan Pater Gerrit König SJ

25.März 1961  
Kirchweihfest

02.Mai 1965  
Pater Franz Saft SJ wird Pfarrer der Gemeinde

10.April 1968  
Pater Lothar Kuczera SJ wird Kaplan der Gemeinde

01.Oktober 1971  
Pater Ernst Förster SJ wird Kaplan der Gemeinde

1971  
Bau eines Pfarrsaals im hinteren Teil des Kirchengeländes, welcher der Gemeinde für  
Versammlungen aller Art dient

06.September 1975  
Pater Lothar Kuczera SJ wird Pfarrer der Gemeinde

1989/1990  
Bau des Gemeindezentrums mit Pfarrhaus, Pfarrsaal und Aufenthaltsräumen neben der Kirche

14.Oktober 1999  
Tod von Pfarrer Lothar Kuczera SJ  
Die Gemeinschaft der Jesuiten gibt die Gemeinde ab. Die Priesterbesetzung erfolgt in Zukunft  
durch den Bischof.

01.Januar 2000  
Pfarrer Christoph Behrens wird Pfarrer von St.Petrus

ab September 2001  
Pater Josef Ullrich SJ ist zusätzlich in der Gemeinde tätig

04.August 2002  
Amtseinführung von Kaplan Christoph Baumgarten als Pfarrer der Gemeinde

Mai 2005  
Dr.Daniel Frank wird ständiger Diakon im Ehrenamt in der Gemeinde

06.Januar 2013

Einweihung einer Kreuzstele vor dem Gemeindezentrum (Entwurf W.Ehnert)

01.März 2015

Die Gemeinde gehört zur Verantwortungsgemeinschaft Dresden Süd.

Januar 2018

Pater Slawomir Rakus SVD wird Leiter der Verantwortungsgemeinschaft

Dezember 2018

Einzug der Missions-Benediktinerinnen (OSB) in das Pfarrhaus

01.Juni 2020

Gründung der Großpfarrei „Selige Märtyrer vom Münchner Platz“, die Gemeinde wird mit drei weiteren Gemeinden zusammengeschlossen und wird seelsorgerlich durch Steyler Missionare betreut und zentral verwaltet